

11
21

MIBA

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL



November 2021 B 8784 73. Jahrgang

Deutschland € 7,90

Österreich € 8,70 | Schweiz sFr. 14,80

Italien, Frankreich, Spanien, Portugal € 10,20

Niederlande € 10,00, Luxemburg € 9,20

Dänemark DKK 84,95

www.miba.de

Top-Neuheit! Hat sich das Warten gelohnt?

01 von Brawa

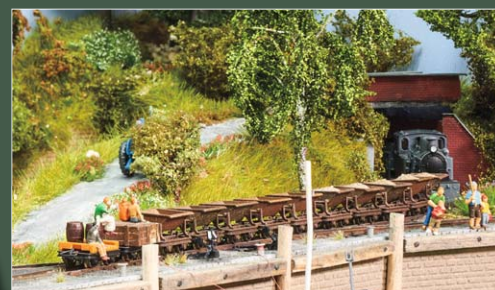
Tams-Lichtcomputer

Was er kostet,
was er kann

Von Murrthal nach Eltingen:
Viel Betrieb in der Epoche IV



Preiswert und individuell:
Kistenstapel selbstgemacht



Feldbahn in H0e:
Auf verschlungenen Wegen

11/2021

MIBA

MODELLBAHN-ANLAGEN VON MURRTAL NACH ELTINGEN IN H0 | PRAXIS KISTENSTAPEL SELBSTGEMACHT | IM MIBA-TEST BRAWAS 01 IN H0

Unser Überraschungsmodell 2021

Der elegante Schorsch



Filigran bis ins Detail und mit farblich abgesetzter Indusi.

Der „Schorsch“ - ein einzigartiges Unikat der Deutschen Reichsbahn (DR).

Eine ungewöhnliche, ja außerordentliche Lebensgeschichte weist die später „Schorsch“ genannte Dampflok 18 314 der Deutschen Reichsbahn (DR) der DDR auf. Einst 1919 in Dienst gestellt als badischer „Edelrenner“ der Reihe „IV h“ übernahm ihn die DRG als 18 314. Nach Ende des Zweiten Weltkriegs gelangte die Lok im Tausch gegen eine S 3/6 in die Sowjetzone, wo die spätere VES-M Halle dringend eine schnelle Vierzylinder-Verbunddampflok für Versuchsfahrten benötigte. Um noch schneller zu werden, wurde er 1960 mit Reko-Kessel, Teilverkleidung, neuem Führerhaus und Tender sowie einer grünen Lackierung versehen. Das Tüpfelchen auf dem „i“ bildete 1967 die Umrüstung auf Ölhauptfeuerung.



Abbildungen zeigen erstes Handmuster

Alles Wissenswerte zu diesem Modell finden Sie online in unserer Sondervorstellung unter:

www.maerklin.de/ueberraschungsmodell-2021.

Klicken Sie gleich mal rein.

Strömungsgünstig und mit Zierstreifen präsentiert sich das Modell ganz wie sein Vorbild.

märklin
HO

Wechselstrom



39027 Dampflokomotive Baureihe 02



€ 599,- *

Gleichstrom



25027 Dampflokomotive Baureihe 02



€ 599,- *

Boah, ey, watt happich datt vermisst!“ So oder ähnlich werden sich nicht nur Dortmunder im November äußern, wenn sich endlich – ENDLICH! – wieder die Tore der Westfalenhallen öffnen und die Besucher in Scharen ihrem Hobby auf der Intermodellbau frönen dürfen. Wobei es fraglich ist, was man zu Corona-Zeiten unter „Scharen“ verstehen kann, denn die Tickets werden nur vorab online verkauft, womit man den Besucherstrom ein wenig in geordnete Bahnen lenken will.

Denn traditionell war es am jeweils ersten Messetag in den Vorjahren brechend voll und normalisierte sich erst wieder, wenn die ganz großen Enthusiasten alles gesehen hatten. In diesem Sinne kann ich Ihnen nur empfehlen, sich rechtzeitig um ein Ticket für Ihren persönlichen Wunschtag zu bemühen. Die entsprechende Webadresse finden Sie auf Seite 85.

Für manchen ist der Weg nach Dortmund aber einfach zu weit. Solchen Zeitgenossen bietet der November noch eine Alternative im süddeutschen Raum: Die „Faszination Modellbau“ findet in der gewohnten Terminalschiene statt – heutzutage ist so ein Umstand ja durchaus eine Meldung wert –, sodass für Baden-Württemberg, Bayern und das angrenzende Ausland ebenfalls eine Messe im Einzugsbereich liegt. Friedrichshafen am Bodensee bietet ebenso wie die Dortmunder Messe

Modellbau in allen Sparten, damit Bahnfans auch mal „über den Zaun“ schauen können, was andere so auf die Beine, Räder, Rumpfe und Flügel stellen. Näheres zum Verkauf der Onlinetickets s.S. 87.

Während also *die* Messen zweifelsohne zu den vergnüglichen Aspekten des Modellbahnerdaseins zählen, gehört *das* Messen eher zu den mühsamen Arbeiten des Lokomotiv-Testers. Es ist daher – wieder mal – an der Zeit, Bernd Zöllner zu

Messen und gemessen

danken für die besondere Akribie, die er bei der Handhabung seiner Schieblehre an den Tag legt. Denn während andere kurzerhand Gerüchte übernehmen und ungeprüft verbreiten, forscht „bz“ ganz besonders gründlich nach, was die Ursachen für diese oder jene Ungereimtheit sind. Das nach all diesen Mühen in dem hier vorliegenden Heft veröffentlichte Ergebnis darf im Anschluss getrost als gesicherte Erkenntnis angesehen werden. Der einzige Faktor, den „bz“ dabei nicht misst, ist der Zeitaufwand, den diese Sorgfalt erfordert. Gewiss ist nur: Es kommt einiges zusammen – meint *Ihr Martin Knaden*



Die Baureihe 01 hatte beim Vorbild nicht nur in den letzten Betriebsjahren einen gewissen Kult-Charakter. Das gilt in gewisser Weise auch für die 01 von Brawa, deren Detailfülle den Modellbahner begeistert. Was dieses Modell sonst noch an Besonderheiten aufzubieten hat, beschreiben Martin Knaden und Bernd Zöllner in ihrem Test. Foto: MK

Zur Bildleiste unten: Horst Meier fotografierte die in zwei Etagen angelegte H0-Anlage von Ralph Schneider; unser Bericht zeigt, welche Vorteile diese Aufteilung hat. Außerdem bastelte sich HM einen Stapel aus gegossenen Kisten – preiswert und individuell. Die Hafenjule von Annerode juckelt ganz gemütlich zur Mole. Und nicht zuletzt beschreibt Maik Möritz, welche Möglichkeiten der Lichtsteuerung sich mit den neuen Lichtcomputern von Tams ergeben. Fotos: Horst Meier, gp, Maik Möritz

miniatur®



**IHR LINK ZUR
NATUR** SILHOUETTE
MODELLBAU
GMBH
WWW.MININATUR.DE

Silhouette

ALTACHERSTR. 12 | D-93092 BARBING/ILLKOFEN | 09481/9434062
INFO@MININATUR.DE | WWW.MININATUR.DE



8 Doppelstöckige Anlagen sind hierzulande eher selten – obwohl in der Konstruktion aufwendig, bieten sie durchaus Vorteile wie etwa eine deutlich verlängerte Fahrstrecke. Ralph Schneider hat ein solches Konzept auf seiner Anlage umgesetzt. *Foto: Horst Meier*

30 Die Aufforstung eines Waldes auf einer Modellbahnanlage kann zu einer deutlichen Belastung für das Hobbybudget werden. Uwe Bohländer vom MEC Marburg zeigt, wie man mit überschaubaren Mitteln und geringem Zeitaufwand zu realistisch wirkenden Bäumen gelangt. *Foto: Uwe Bohländer*



Wie viel Power brauchen Sie?

Die neue Boostergeneration

✓ preiswert



2,2 A

✓ universell



3,5 A

✓ stark



6,8 A



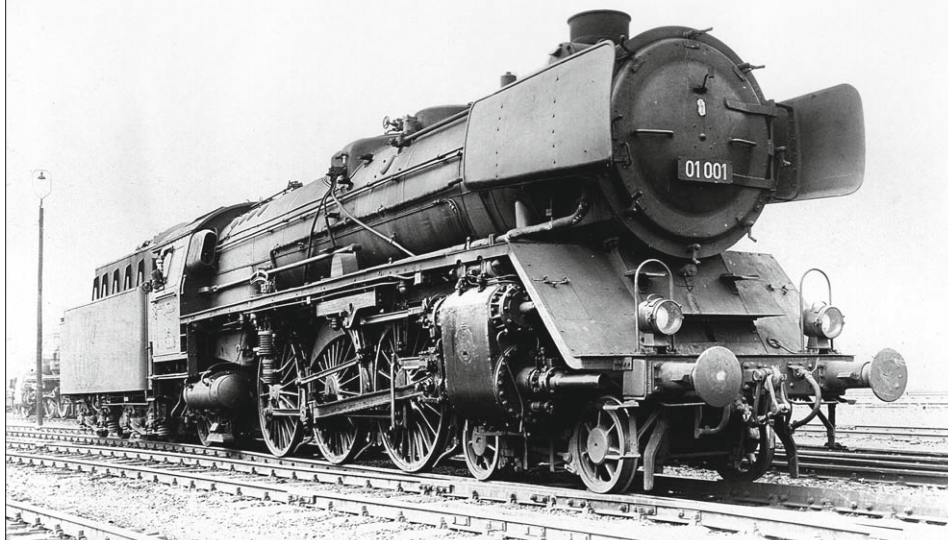
Für
Spur Z
bis
Spur G

Uhlenbrock digital

Uhlenbrock Elektronik GmbH
Mercatorstr. 6
46244 Bottrop
Tel. 02045-85830
www.uhlenbrock.de



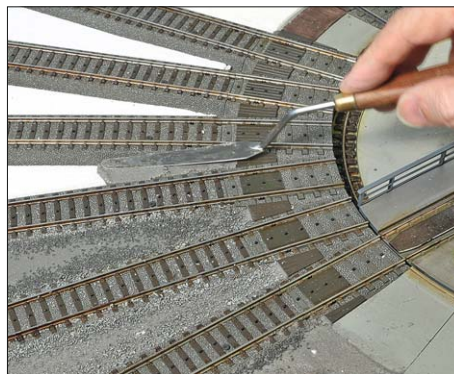
59 Kisten und Kästen sorgen zweifellos für die Belebung der Ladebe-
reiche bei Bahnhöfen und Fabrikgeländen – schließlich sollen mit
der Bahn ja auch Güter transportiert werden. Ladegutspezialist Horst
Meier hat hier schon viele Vorschläge gemacht – nun ist er auch noch
unter die „Stapler und Gießer“ gegangen. *Foto: Horst Meier*



16 Die Baureihe 01 hat immer schon die Eisenbahnfans in ihren Bann gezogen – war sie doch vor allem im hochwertigen Reisezugverkehr im Einsatz. Martin Knaden fasst die Geschichte dieser besonderen Maschine in aller Kürze zusammen und hat gemeinsam mit Bernd Zöllner das aktuelle H0-Modell von Brawa ausführlich getestet. *Foto: Helmut Oesterling, Archiv Michael Meinhold*



40 Die Lichtcomputer der LC-Reihe von Tams werden nun von den neuen Bausteinen der LC-NG-xx-Serie abgelöst. Maik Möritz hat sich die verschiedenen Varianten der neuesten Lichtcomputer-Generation angesehen und sie auf seiner Anlage in Betrieb genommen. *Foto: Maik Möritz*



45 Im dritten Teil seines Bauberichts widmet sich Bruno Kaiser der Gleisgestaltung und der weiteren Detaillierung seiner Anlagensegmente rund um die neue Märklin-Drehscheibe. *Foto: Bruno Kaiser*

70 Die Behandlungsanlagen in einem Bahnbetriebswerk können zu einem eigenständigen Anlagen-thema werden – Sebastian Koch zeigt mit seiner Einsatzstelle, wie hier der Betrieb aussehen könnte. *Foto: Sebastian Koch*



MODELLBAHN-ANLAGE

Man soll sich auch mal trau'n,
'nen Doppelstock zu bau'n (Teil 1)
Auf zwei Ebenen von Murrthal

nach Eltingen 8

Kleines Feld-, Hafen- und
Werksbahndiorama in H0e

Mit der Hafenjule nach Annerode 64

Ein Bw der DB bietet viel Betriebspaß
auch ohne große Anlage

Bw als Anlagenthema 70

H0-Anlage nach Nebenbahn-Vorbildern
bei Pirna

Von „Solidarität“ nach „Süd“ 78

VORBILD

Die Schnellzuglokomotiven
der Baureihe 01

Erfolgsgeschichte 16

MIBA-TEST

Die Baureihe 01 als H0-Modell
von Brawa

Krasse Kultlok 20

MODELLBAHN-PRAXIS

Kleiner Schweinestall mit Auslauf in der
Baugröße H0

Ein Paradies für das Borstenvieh 24

Anspruchsvolle Bäume von der
eigenen Stange

Aufgeforstet 30

Das Bahnbetriebswerk
Kleinlassing im Modell (3. Teil)

Gleise und Gebäude 45

Britisches Hafenthema auf einem
„micro layout“ in der Baugröße 00

Eine Bühne für Canal Wharf 52

Ladegut, selbstgefertigt: Viele Kleinteile
ergeben ein stimmungsvolles Gesamtbild
Geschnitten und gegossen 59

GEWINNSPIEL

Sommergewinnspiel 2021:
Auflösung und Gewinner*innen
Doppelt und dreifach ... 36

NEUHEIT

Beleuchtungseffekte auf der Modellbahn
Tams Lichtcomputer reloaded 40

MODELLBAHN-AUSSTELLUNG

17.-20.11.2021: Intermodellbau
Auf nach Dortmund 84

RUBRIKEN

Zur Sache 3
Leserbriefe 6
Termine 86
Bücher 88
Neuheiten 90
Kleinanzeigen 98
Vorschau · Impressum 106

MIBA-Spezial 129: Binnenhäfen**Projekt Elbhafen Tetschen**

Dieses Projekt hat mich fasziniert und auch berührt. Faszination deshalb, weil sich der Erbauer mit einem Thema beschäftigt hat, das in weiter Vergangenheit liegt. Da war eine umfangreiche und sorgfältige Nachforschung erforderlich. Ich bin erstaunt, in welcher Nische der Erbauer die notwendigen Daten gefunden hat. Und dann die Umsetzung! Eine sehr saubere und filigrane Arbeit, ziemlich genau nach der Wirklichkeit. Dafür meine Hochachtung. Deshalb habe ich mir das MIBA-Spezial „Binnenhäfen“ zugelegt.

Und nun der Grund, weshalb mich das Modell so sehr berührt hat. Die dargestellte Elbstraße ist mein Geburtsort. Leider sind die dort gezeigten Häusermodelle nicht originalgetreu – aber es kommt bei diesem Bauprojekt ja auch mehr auf den eisenbahntechnischen Teil und den Kai mit seinen Umschlageinrichtungen an.

Wie im Bild auf Seite 66 oben zu erkennen ist, beginnt nach links die Bebauung mit dem Hotel „Dampfschiffahrt“ (im Text des Artikels erwähnt). Das Gebäude schließt mit der Höhe der Brückenstraße ab. Dann folgen zwei größere Häuser, die nächsten Häuser werden dann immer kleiner. Im kleinsten Haus bin ich im September 1932 zur Welt gekommen. Ich habe persönlich keine Erinnerungen mehr an diese Wohnung, da wir bald darauf in die Stadtmitte gezogen sind. Aber mein Vater hat mir die Gegend gezeigt und viel darüber erzählt. Das Haus hat er aufgrund des Bauzustandes oft scherzhaft „Villa Fall-nicht-um“ genannt.

Und jetzt hat die Geschichte einen zufälligen und schicksalhaften Abschluss: Wieder im September – nun allerdings 1945 – bin ich an meinem 13. Geburtstag an genau diesem Elbkai auf einen Elbkahn wie er im Bild zu sehen ist gestiegen und habe damit quer über die Elbe mit meinen Eltern und meinem Bruder Tschechien Richtung Deutschland verlassen.

Erwin Knechtel

MIBA 9/2021: Neuheiten**Wirklich nie realisiert?**

Mit Verwunderung habe ich den Text unter dem Bild beginnend mit „Nutzfahrzeuge, zum Zweiten“ gelesen. Dort steht zum Volvo N10, dass das Handmuster aus den 80er-Jahren stammt und bisher

nie realisiert wurde. Das kann nicht stimmen, nenne ich doch den dort angesprochenen Volvo N10 als Abschlepper seit Ende der 80er-Jahre in der Farbe Gelb



mein Eigen. Da das Modell schon damals im Laden zu kaufen war, kann es sich nicht – wie im Text angegeben – bei der abgebildeten Neuheit „erstmal“ um ein Serienmodell handeln.

Till Hormuth

MIBA 10/2021: Kloster in HO**Vorbildgetreue Mönche?**

Diese Franziskanermönche, erkenntlich an der braunen Kutte, eigentlich ein besonders strenger Bettelorden, scheinen ein lustiges Leben zu führen: Freundin auf dem Moped, Kinderwagen, Riesenfass ... Ich weiß nicht, ob ich diese Art von Humor teilen kann. Und wieso hält ein evangelischer Pfarrer mit katholischen Ministranten eine Beerdigung auf dem Klosterfriedhof? Vorbildtreue Fehlanzeige!

Martin Schlenk

MIBA 9/2021: Signal von Real-Modell**Stangen zu weit ab vom Mast**

Ergänzend zum Leserbrief von Rolf Petermann in MIBA 9/2021 teilt uns der Hersteller Real-Modell mit:

Zum Stellen des dreiflügeligen preußischen Formsignals ist der Viessmann-Antrieb vorgesehen. Dessen relativ langer und nicht veränderbarer Hubweg bedingt einen entsprechend langen Umlenkhebel (im Foto dunkelgrau) an den Signalkellen. In der Folge verlaufen die Stellstangen in einem Abstand zum Mast, der nicht ganz dem Vorbild entspricht.

Alternativ zum Viessmann-Antrieb kann man auch Servos benutzen. Deren Ruderarm lässt sich auf einen beliebig kurzen Stellweg programmieren. Dann ließen sich die Hebel kürzen und mit einem neuen 0,4 mm Loch versehen, so dass die Stellstangen wieder dicht neben dem Mast verlaufen.

Joachim Jüchser

Service**LESERBRIEFE UND FRAGEN
AN DIE REDAKTION****VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH**

MIBA-Redaktion

Infanteriestraße 11a

80797 München

ANZEIGEN

GeraNova Bruckmann

Verlagshaus GmbH

Infanteriestraße 11a

80797 München

Tel. +49 (0) 89 13 06 99-523

E-Mail:

bettina.wilgermein@verlagshaus.de

MIBA ABO-SERVICE

Gutenbergstr. 1, 82205 Gilching

Tel.: 08105 388 329

Fax: 08105 388 333

leserservice-verlagshaus@verlegerdienst.de

BESTELLSERVICE

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel

oder direkt beim VDM-Bestellservice

Gutenbergstr. 1, 82205 Gilching

Buch (Privatkunden):

Tel.: 08105 388 329

Fax: 08105 388 259

BMK_Verlagshaus@Verlegerdienst.de

Buch (Handel):

Tel.: 08105 388 106

Fax: 08105 388 259

verlagshaus@verlegerdienst.de

FACHHANDEL

MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb

GmbH & Co. KG

Ohmstraße 1

85716 Unterschleißheim

Tel. 089/3 19 06-132

Mail: meyer.sabine@mzv.de

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Unter Berücksichtigung der gültigen Datenschutz-Grundverordnung können wir Leserbriefe künftig nur noch abdrucken, wenn diese bei Einsendung explizit als Leserbrief gekennzeichnet sind. Personenbezogene Daten werden nur für die Veröffentlichung der Leserbriefe verwendet, eine weitere Nutzung oder Speicherung findet nicht statt.

Mehr Wissen – mehr Spaß



3 für
nur **€ 9,90**
statt € 23,70 bei Einzelkauf

- ✓ Sie sparen 58% gegenüber den Einzelheft-Verkaufspreisen
- ✓ Kein Risiko: Sie können jederzeit kündigen!
- ✓ Die MIBA kommt bequem frei Haus*

Weitere Gründe, warum Sie MIBA lesen sollten:

Akribische Testberichte und umfangreiche Neuheitenvorstellungen

- ✓ Ausführliche Tests mit Maßtabellen und Messwerten
- ✓ Kompetente Vorbildinformationen zu aktuellen Modellen
- ✓ Modellbahn-Neuheiten im Überblick
- ✓ Alle Produktinformationen inkl. Preis und Bezugsquellen

Vorbildliche Modellbahn-Anlagen und Tipps aus der MIBA-Werkstatt

- ✓ Tolle Modellbahn-Anlagen aller Spurweiten und Epochen
- ✓ Detailreiche Profi-Aufnahmen, Gleispläne, Tipps der Erbauer
- ✓ Schritt-für-Schritt-Anleitungen aus der Praxis
- ✓ Über die Schulter geschaut: von den Modellbahn-Profis lernen

Wie geht es weiter?

Wenn ich zufrieden bin und nicht abbestelle, erhalte ich MIBA ab dem vierten Heft bis auf Widerruf für € 7,50 pro Heft monatlich frei Haus.

Jetzt online bestellen unter **www.miba.de/abo**

Man soll sich auch mal trau'n, 'nen Doppelstock zu bau'n ... (Teil 1)

Auf zwei Ebenen von Murrtal nach Eltingen



Mit fast 20 Minuten Verspätung rumpelt auf Gleis 1 in Murrtal gerade Ng 54738 mit 051 745 an der Spitze des Zuges herein. Ungehalten quittiert Rangierleiter Häberle die Betriebsverzögerung, steht doch gleich auch die Ankunft der Personenzüge P 1701 und Pt 1904 an. Da ist für die Rangierarbeiten zunächst kein Gleis mehr frei. – Eine kurze Szene aus der neuen modularen Doppelstockanlage von Ralph Schneider, die er im Folgenden porträtiert. Solche zweistöckigen Anlagen findet man in deutschen Anlagenräumen eher selten. Vielleicht hat sich die Idee noch nicht so richtig durchgesetzt oder man traut sich nicht so ganz an eine Umsetzung. Jenseits des großen Teiches sind im US-amerikanischen Modellbahnsektor solche fahrstreckenverlängernden Konstruktionen durchaus üblich. Muss man aber aus dem US-Sektor kommen, um so etwas umzusetzen? Sehen Sie selbst!

Nach dem Abbau meiner vorherigen Märklin-Anlage „Im Wandel der Zeiten“ (siehe MIBA 2/2010) und einem kurzen Ausflug zu den US-Modellbahnern habe ich mich dem Modulbau gemäß den Vorgaben des Fremo e.V. zugewandt. Nach einigen frühen Landschaftsmodulen entstand der erste kleine Bahnhof namens Ottendorf/Kocher, dem dann weitere Streckenmodule, der Endbahnhof Eltingen und schließlich der große Abzweigbahnhof Murrtal folgten.

Durch den variablen Aufbau begünstigt nehme ich mit den Modulen in wechselnden Zusammensetzungen regelmäßig an Fremo-Treffen vornehmlich in Südwestdeutschland teil. Insgesamt stehen mittlerweile beachtliche 23 Module bzw. Segmente (im Bereich der Bahnhöfe) zur Verfügung.



Das Empfangsgebäude von Murrthal, einmal von der Gleisseite her betrachtet. P 1707 hat gerade Ausfahrt Richtung Schattenbahnhof. Der Radius der Gleise erlaubt durchaus den Einsatz langer Personenwagen, wie hier ein Nahverkehrszug mit den Silberlingen von ESU.

Rechts: Der interessante Hinterhofblick offenbart sich dem Betrachter nur beim Fremo-Treffen. Wenn die Anlage daheim aufgebaut ist, versperrt hier der Hintergrund bzw. die Wand diese Perspektive.

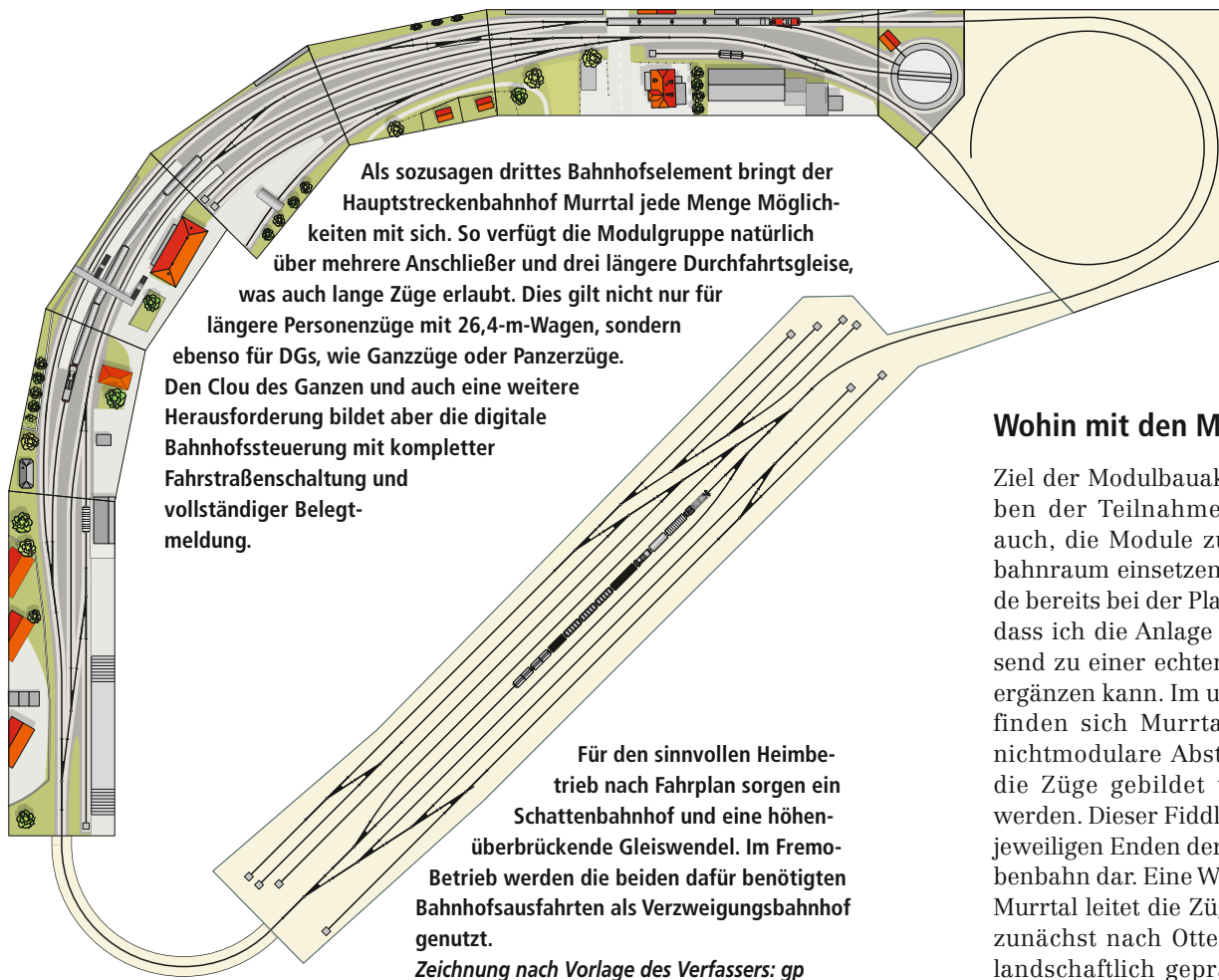


Unten: Auf Gleis 1 des Bahnhofs Murrthal steht der Schienenbus zur Abfahrt bereit.



Zurück in die Schule

Zunächst noch einige augenzwinkernde Sätze zu Geographie und Geschichte: Gedankliche Grundlage ist ein kleines Nebenbahnnetz im schwäbischen Raum, das sich zwischen den großen Magistralen eine gewisse Bedeutung erhalten hat. Bereits seit dem 19. Jahrhundert verkehren die Züge hier im Murr- und Kochertal. Vielleicht mag es aber auch am Regionalbezug liegen, dass sich die DB im Laufe der Streckenstilllegungen noch nicht an diese für Modellbahner so nachbildenswerte Strecke gewagt hat. Ähnlichkeiten mit real existierenden Namen und Orten sind freilich gewollt und beabsichtigt und drücken dabei die Verbundenheit mit der Heimat aus – ohne dass sie Anspruch auf Authentizität hätten.



Wohin mit den Modulen?

Ziel der Modulbauaktivitäten war es neben der Teilnahme an Fremo-Treffen auch, die Module zu Hause im Modellbahnraum einsetzen zu können. So wurde bereits bei der Planung berücksichtigt, dass ich die Anlage in zwei Etagen passend zu einer echten Doppelstockanlage ergänzen kann. Im unteren Fahrdeck befinden sich Murrthal sowie der kleine nichtmodulare Abstellbahnhof, in dem die Züge gebildet und ausgewechselt werden. Dieser Fiddleyard stellt dabei die jeweiligen Enden der durchgehenden Nebenbahn dar. Eine Wendel am Abzweig in Murrthal leitet die Züge vom oberen Deck zunächst nach Ottendorf, dann zu den landschaftlich geprägten Modulen und schließlich nach Eltingen.

Einiger Vorüberlegungen bedarf es schon, bevor man sich an die Konstruktion einer Doppelstockanlage wagt. Mir machten insbesondere statische Fragen Probleme, sodass in der Folge die gesamte Anlage frei im Raum zu stehen kam.

Der geräumige Keller (früher Jugendzimmer der Söhne) wäre als Anlagenraum eigentlich groß genug gewesen. Doch diverse Möbel, die Bastelecke und vor allem die Bahnhofslänge von Eltingen haben die Positionierung in den Raum hinein und vor allem die Doppelstockausführung erfordert. Aber gerade die doppelte Strecke bringt weiteren Spielspaß und Betriebselemente mit sich.

